

Substanzielle Akte X
Beobachtungsbericht 2019

erstellt
vom
Institut für systemrelevante
kritische Infrastruktur
(ISKI) *

Gegenstand der Beobachtung

Einleitung.....	3
Objekt der Beobachtung.....	5
Aufnahmen „Objekt der Beobachtung“.....	6
Außeneinsätze.....	9
Aufnahme „Außeneinsätze“.....	11
Special Forces.....	12
Subversive Pläne.....	14
Repräsentatives Bewegungsprotokoll inklusive Observationsaufzeichnungen aller üblichen Verdächtigen - Dienstag, 08.10.2019.....	15
Fazit.....	35
UnterstützerInnen.....	36

Einleitung

Wir, als unabhängiges Institut für systemrelevante kritische Infrastruktur*, haben im Jahr 2019 „Substanz – Verein für suchtbegleitende Hilfe“ näher beobachtet. Das Ziel war, die Tätigkeiten und Angebote zu durchleuchten und auf Sinn- und Zweckmäßigkeit zu überprüfen.

Es konnte festgestellt werden, dass der Verein wenig öffentliche Präsenz zeigt. Dies ist wahrscheinlich der Tatsache geschuldet, dass sich das Angebot an Drogenkonsumenten/-innen richtet und sich diese zum Teil im illegalisierten Bereich bewegen.

Diese gesellschaftliche (Rand-)Gruppe hat nach unseren Beobachtungen und nach Auswertung der Medienlandschaft keinen guten Ruf – es herrschen viele Vorurteile in der Öffentlichkeit. Wo diese Menschen im öffentlichen Raum auftauchen, wird versucht, sie zu verdrängen. *„Ich habe zwar nichts gegen die, aber hier geht das nicht...“* ist nur eines von zahlreichen Zitaten, welche die Stigmatisierung nur zu deutlich zeigt. Oft wird zudem versucht, den Aufenthalt im öffentlichen Raum strukturell so unattraktiv wie möglich zu gestalten. Dies geschieht durch übertriebene Medienberichte, Polizeipräsenz usw. Nach unseren Beobachtungen sind es aber oft nur wenige Einzelpersonen, die das Zusammenleben im öffentlichen Raum schwierig machen.

Diese Beobachtungen decken sich mit Erkenntnissen unserer Organisation in anderen Bereichen:

- Der Raum und die Toleranz für Menschen, die anders sind als die Masse, nehmen immer mehr ab.
- Generell geben sich viele Menschen tolerant – diese Toleranz endet aber oft, wenn es sich um gesellschaftliche Randgruppen handelt oder vor der eigenen Haustüre.
- Zunahme der Divergenz zwischen individuellen Perspektiven von Einzelnen zur Frage „Wem gehört der öffentliche Raum?“.

* fiktiv

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sogenannte niederschwellige Drogenarbeit in einem schwierigen Umfeld tätig ist und es keine ausreichende Lobby für diese Arbeit gibt. Darüber hinaus wurde unsere Beobachtungstätigkeit auch durch andere Hindernisse erschwert. Besonders erwähnenswert scheint diesbezüglich, dass in diesem Jahr besonders die neue Datenschutzgrundverordnung sehr ernst genommen wurde. Aus diesem Grund sind auch einige der Daten in den folgenden Kapiteln geschwärzt.

Wir hoffen, mit diesem Bericht etwas Licht in dieses undurchsichtige und durch die Öffentlichkeit oft nicht einmal wahrgenommene Arbeitsfeld zu bringen.

Objekt der Beobachtung

Als Hauptsitz der Organisation fungiert der öffentlich zugängliche, dennoch leicht zu übersehende Standort an der Unteren Donaulände 10, in 4020 Linz. Die gute Tarnung nach außen verdankt die Lokalität der viel befahrenen Straße davor. BesucherInnen können Großteils unter Wahrung ihrer Anonymität den Kontaktladen im Erdgeschoss betreten. Während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag zwischen 11:00 und 14:00 Uhr herrscht dort ein reges Kommen und Gehen, wie die Auswertung der Beobachtungen ergibt. Konkret gab es an allen 246 Öffnungstagen 7.846 Kontakte - im Schnitt sind das knapp 32 Kontakte pro Öffnungstag.

Innerhalb der Öffnungszeiten ist es den Personen, welche die Organisation aufsuchen, möglich, benutzte Konsumutensilien zu entsorgen und steriles Material zu erhalten. Festzuhalten ist, dass diese Zahlen seit Bestehen des Angebots jährlich nach oben gehen. Im Jahr 2019 wurden 332.478 Spritzensets getauscht - eine Steigerung um 36.480 Sets im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen unterstreichen die Wichtigkeit und die Relevanz dieses Angebots, obgleich die Thematik dahinter gesellschaftlich und politisch sehr kontrovers diskutiert wird.

Der Stab aus MitarbeiterInnen sorgt dafür, dass am Standort basale und existenzielle Hilfeleistungen möglich sind. So wurden 520 günstige Mahlzeiten verkauft, 203 Mal Kleidung ausgegeben und 108 Mal wurden Angebote betreffend der Körperhygiene genutzt. Zusätzlich war es bei 364 Kontakten möglich, Menschen allgemeinmedizinisch zu versorgen.

BesucherInnen, die die Einrichtung aufsuchen, können sich außerdem aus freien Stücken dazu entscheiden, Beratungen zu diversen psychosozialen Problemstellungen in Anspruch zu nehmen. Auch diese Zahlen steigen kontinuierlich an, das Spektrum der Beobachtungen und die statistische Auswertung lassen daran keinen Zweifel. So nahmen diese Möglichkeit 233 verschiedene Personen wahr, insgesamt im Ausmaß von 1.713 Einzelberatungen.

Aufnahmen „Objekt der Beobachtung“







Außeneinsätze

Weiters ist über den Beobachtungszeitraum 2019 festzuhalten, dass sich die substanziellen Angebote nicht nur auf den Hauptsitz an der Unteren Donaulände 10 konzentrieren. Weiterführende Leistungen und Hilfestellungen werden all jenen geboten, welche diese für sich in Anspruch nehmen wollen. Anschaulich dargestellt wird dies weiter hinten im Kapitel „repräsentatives Bewegungsprotokoll“. Dort kann nachvollzogen werden, wie sich die externe Arbeit der Organisation darstellt.

Zuerst sollen nun die externen Einsätze benannt werden und mit Zahlen, die sich in der Auswertung ergeben haben, untermauert werden. Die Einsatzgebiete gliedern sich in folgende Bereiche auf:

- Streetwork
- Begleitungen zu anderen Stellen/Behörden/Ämtern
- Haftbesuche
- Krankenhausbesuche
- Hausbesuche
- praktische Hilfen

Im Rahmen von Streetwork haben die MitarbeiterInnen insgesamt 126,5 Stunden im Jahr 2019 geleistet. Dabei konnten 219 Kontakte verzeichnet werden. Es war diesbezüglich auffällig, dass diese Kontakte speziell Leute waren, die den Hauptsitz selten aufsuchten oder noch nicht kannten.

Eine, gemäß statistischer Auswertung, eindeutig wichtige Kategorie stellen auch sämtliche Begleitungen dar. Diese sind auf das ganze Stadtgebiet verteilt. Um einige Beispiele zu nennen, wurden u.a. zu folgenden Institutionen Bewegungen verzeichnet: Magistrat Linz, AMS, Bezirks- und Landesgericht, div. Polizeiinspektionen, Schuldnerhilfe etc. Mit insgesamt 225 Einzelbegleitungen, ein, vor allem in punkto Nachhaltigkeit und Effizienz, nicht außer Acht zu lassendes Angebot.

Als eine weitere Möglichkeit der externen Inanspruchnahme sind die praktischen Hilfen zu nennen. Hierbei handelt es sich in den meisten Fällen, wie die Beobachtung ergab, um Übersiedlungshilfen mit dem Vereinsbus. Die Nachforschung zeigte, dass sich viele Leute aufgrund ihrer finanziell prekären Situation, fehlenden eigenen PKWs und mangelndem sozialen Umfeld schwer tun, ihre Habseligkeiten von A nach B zu transportieren. Ganze 80 Mal wurde auch diese Form der Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Außerdem gibt es im Rahmen eines längerfristigen Kontaktes die Möglichkeit, den Kontakt auszulagern, sofern es den BesucherInnen nicht möglich ist, das Objekt an der Basisstation aufzusuchen. Aus diesem Grund werden Haft-, Haus- und Krankenhausbesuche geleistet, um im Sinne nachgehender Arbeit Kontinuität zu gewährleisten. Zahlenmäßig schlägt sich das in der Auswertung insofern nieder, als für alle externen Kategorien (inkl. Begleitungen und praktische Hilfen) von den MitarbeiterInnen insgesamt 749,75 Stunden im Jahr 2019 dafür aufgewendet wurden.

Aufnahme „Außeneinsätze“



Special Forces

In diesem Teil werden Beobachtungen erläutert, inwiefern die Organisation versucht, mithilfe von Spezialeinsätzen die bestehende Struktur zu erweitern.

Um für die oft in unsteten Lebenslagen befindlichen Personen, die den Verein am Hauptsitz aufsuchen, eine Möglichkeit für eine kleine Struktur bereitzustellen, bietet das Beobachtungsobjekt zweierlei Arbeitsprojekte an. Zum einen das Kochprojekt, bei welchem es einer Person möglich ist für die anderen BesucherInnen zu kochen. Dies wurde im Beobachtungszeitraum 246 Mal in Anspruch genommen, es wurde also an jedem Öffnungstag gekocht. Zum anderen werden einmal pro Woche, von maximal vier TeilnehmerInnen, die später über den Automaten zu erwerbenden Safer-Use-Päckchen mit sterilen Konsumutensilien befüllt.

Doch nicht nur in Bezug auf Arbeit wird versucht, (Tages-) Struktur zu ermöglichen, sondern auch im Freizeitbereich. So war festzustellen, dass monatlich eine Freizeitaktivität angeboten wurde. Besonders hervorzuheben sind hier unter anderem ein zweitägiger Ausflug zum Almsee, ein Kubb-Nachmittag an der Donau und das alljährlich beliebte Sommerfest mit Grill-Bufferet.

Zusätzlich gab es die Möglichkeit, jede zweite Woche ein Kletterangebot in Anspruch zu nehmen. Innerhalb dieses Angebotes wird forciert, den TeilnehmerInnen anhand des Risikoerlebnisses an der Kletterwand eine Reflexion ihres generellen Risikoverhaltens in verschiedenen Bereichen des Lebens zu ermöglichen.

Auch ein frauenspezifisches Angebot war Teil der „*Special Forces*“- einmal im Monat wurde das Frauenfrühstück angeboten. An einem bestimmten Tag im Monat war es Besucherinnen möglich, sich bereits vor den Kernöffnungszeiten zwei Stunden über frauenspezifische Themen mit Mitarbeiterinnen der Organisation auszutauschen. Gemäß der gewonnenen Erkenntnisse ist festzustellen, dass die überwiegende Mehrheit der Personen im Café männlich ist. Dieses Angebot scheint eine adäquate Reaktion darauf zu sein, den Besucherinnen einen Rahmen zu bieten, in dem spezifisch auf deren Themen eingegangen wird.

Um dieses Kapitel abzuschließen, fehlt noch eine wichtige Beobachtung. Die individuellen Spezialkräfte des gesamten Teams wurden am 15. November 2019 nach langer Vorbereitung gebündelt und mündeten in der Umsetzung der zweiten Solidaritätsveranstaltung „SubsTanz - Soli-Party“. Verschiedene musikalische Genres trafen aufeinander und wurden harmonisch abgestimmt, um das Publikum durch die Nacht zu treiben. Sinn und Zweck des Projekts war es, der Zielgruppe

des Vereins eine leicht zugängliche Möglichkeit für öffentliche Konzerte zu bieten. Außerdem kommen die Einnahmen, bestehend aus freiwilligen Spenden, wiederum den KlientInnen zu Gute.

Subversive Pläne

Anhand von Gesprächsprotokollen und Mitschnitten bei diversen Sitzungen innerhalb der Organisation ist festzustellen, dass stets Gedanken und Ideen kursieren, das Angebot auszubauen. Der Ist-Zustand scheint, ob der im Analysezeitraum 2019 gemachten Beobachtungen, zwar gut zu sein, dennoch ist die Organisation darum bemüht, die Einrichtung weiterzuentwickeln. Primär zu erwähnen ist hier vor allem das Thema der Räumlichkeiten. Die während der Analyse gewonnen Erkenntnisse zeigen, dass die Einrichtung aus ihren Nähten platzt. Mithilfe der zusammengetragenen Zahlen und durch die Observationen war klar zu erkennen, dass es größere Räumlichkeiten braucht. Die Suche nach anderen Möglichkeiten ist insofern ein logischer Schritt, allerdings in der Umsetzung leichter gesagt als getan.

Im Zuge dieses möglicherweise bevorstehenden Ortswechsels wird des Weiteren angedacht, das gesamte Angebot auszuweiten. Im Rahmen der Untersuchungen ist festzustellen, dass von den Personen, die die Einrichtung aufsuchen, sehr viele wohnungs- oder obdachlos sind. Das momentan bestehende Netz aus betreuten Wohnformen und der Notschlafstelle scheint nicht ausreichend zu sein. Ein Ausbau des Angebotes im Rahmen eines möglichen Wechsels der Räumlichkeiten ist dahingehend naheliegend.

Um die Zukunftsplanung abzurunden, ist abschließend zu erwähnen, dass es seit Bestehen der Einrichtung ein Ziel darstellt, einen Konsumraum* einzurichten. Dieses Ziel ist in der Umsetzung äußerst heikel, da der politische und gesellschaftliche Wille, trotz der wissenschaftlich belegbaren Sinnhaftigkeit dieses Angebotes und der positiven Vorbilder aus anderen Ländern, fehlt. Dennoch wurde in den Beobachtungen ersichtlich, dass das Thema präsent ist und der Wille zur Realisierung innerhalb der Einrichtung gegeben ist.

** Drogenkonsumräume sind Einrichtungen, die die Ausstattung für einen risikominimierenden, meist intravenösen Konsum von illegalisierten Substanzen bereitstellen. Dies beinhaltet die Bereitstellung von sterilem Spritzbesteck und die Ausgabe von Pflastern, Tupfern, Alkotipps sowie steriler Einweghandschuhe, aber auch das Angebot von niederschwelliger Sozialarbeit durch ausgebildetes Fachpersonal vor Ort. Die Ziele der Einrichtungen sind die Akuthilfe bei einer lebensgefährlichen Überdosis, Vermeidung von Infektionskrankheiten durch unhygienische Bedingungen beim Konsum der Drogen und die Möglichkeit, durch akzeptanzorientierte Drogenhilfe Schwerstabhängige an weiterführende Hilfsangebote zu vermitteln.*

Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815-XX/I

Reg.-Datum: 01/2000

Deckname(n) (alias): Ingo



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34355 1

Name: Beyn Vorname: Olof

Geburtsdatum: Geburtsort: Bergstedt

Geschlecht: m religiöse Bindung:

weitere Angaben zur Person:

Gewicht: Körpergröße: 186

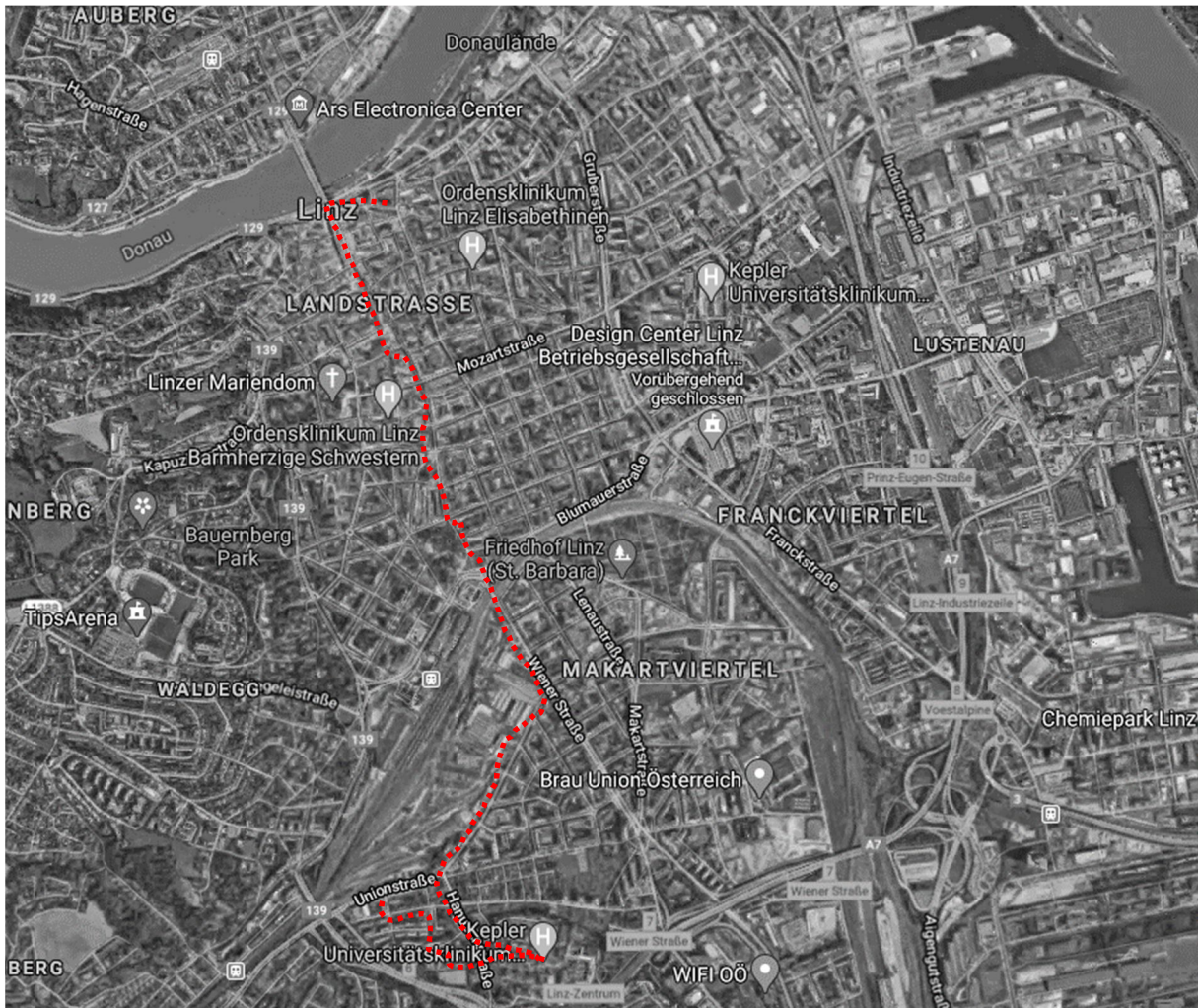
Augenfarbe: blau Haarfarbe: ohne

besondere Merkmale: Behaarung am Kinn

Repräsentatives Bewegungsprotokoll inklusive Observationsaufzeichnungen aller üblichen Verdächtigen - Dienstag, 08.10.2019

Personalkennzahl: 155/34356-1, Deckname: „Ingo“

08:21 Beginn Observation
08:45 Eintreffen im Hauptquartier
09:00 erster Gesprächskontakt, Dauer 01h50min
10:50 Bürotätigkeiten, Telefonate, Leitungsangelegenheiten
12:00 zweiter Gesprächskontakt, Dauer 01h30min
13:30 dritter Gesprächskontakt, Dauer 01h15min
14:45 Verlassen der Einrichtung, Observation führt zu einem
Vernetzungstreffen mit kooperierenden Organisationen,
Dauer 02h00min
16:45 Dienstschluss
17:18 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: CB15-XX/II

Reg.-Datum: 01.12.2015

Deckname(n) (alias): FLUX, FE



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-2

Name: LINDNER Vorname: FELIX

Geurtsdatum: 08.12.1992 Geurtsort: [REDACTED]

Geschlecht: m, religiöse Bindung: [REDACTED]

weitere Angaben zur Person:

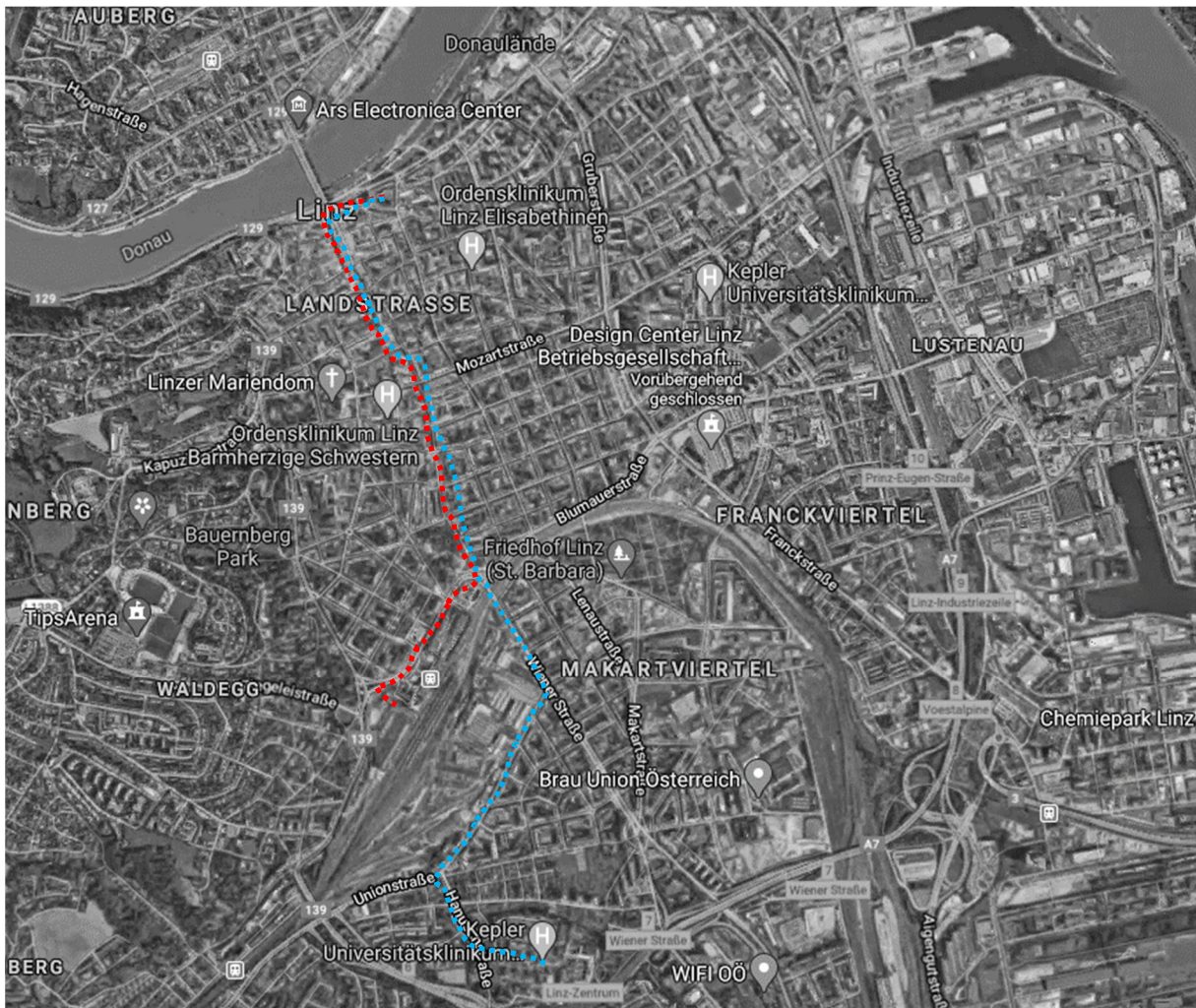
Gewicht: ~ 60KG Körpergröße: ~ 165CM

Augenfarbe: [REDACTED] Haarfarbe: BRAUN

besondere Merkmale: BRILLE, VOLLBART

Personalkennzahl: 155/34356-2, Deckname: „Flux“

07:00 Beginn Observation
07:10 durch abgehörtes Gespräch Kenntnisnahme über
verfrühten Dienstbeginn, erste Sichtung im
Hauptquartier, Unterlagen geholt
07:30 Begleitung zur PVA Linz, Dauer 02h45min
10:30 wieder retour im Hauptquartier
10:45 mit „Bernie“ und „Eva“ Vorbereitung für offenen
Betrieb im EG
11:00 geschäftiges Treiben zu beobachten, diverse
Gespräche, Barbetrieb
13:15 neuerlicher Aufbruch, wie „Ingo“, um 14:00 Treffen
mit Kooperationspartnern am Neuromed-Campus
15:45 Eintreffen auf Krankenstation, zwei Personen geholt
und Beratungen geführt,
18:30 Verlassen der Örtlichkeit
18:39 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815-XX/III

Reg.-Datum: 03/2017

Deckname(n) (alias): E. E.



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-3

Name: KLING Vorrname: ANNA

Geburtsdatum: 3.7.1987 Geburtsort: [REDACTED]

Geschlecht: [REDACTED] religiöse Bindung: [REDACTED]

weitere Angaben zur Person:

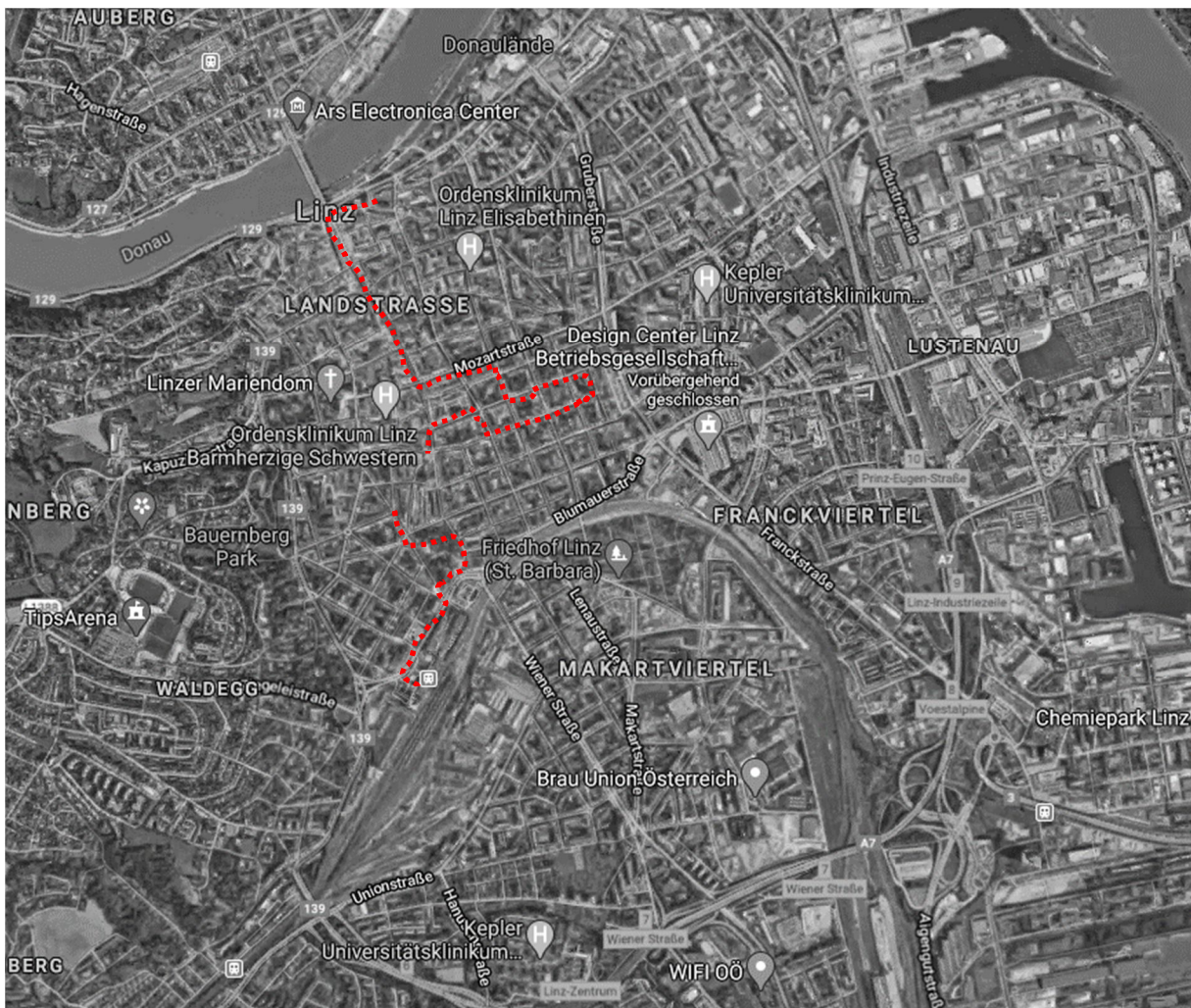
Gewicht: [REDACTED] Körpergröße: 160 cm

Augenfarbe: grün-braun Haarfarbe: braun

besondere Merkmale: lange Haare
strenger Duft

Personalkennzahl: 155/34356-3, Deckname: „Ei Ei“

08:23 Beginn Observation
09:00 Eintreffen im Hauptquartier, Arbeiten am Computer, Telefonate, Bürotätigkeiten
11:00 Gesprächskontakt im Büro, Dauer 01h30min
13:00 als Verstärkung und um „Flux“ zu ersetzen im offenen Betrieb bis 14:00
14:10 Teamsitzung, Besprechung des Tages
15:00 Aufbruch mit „Bernie“ zum Streetwork (im Zuge dessen aus den Augen verloren, aufgrund ehemaliger Tracking Auswertung auf bekannten Plätzen wieder gefunden), div. Kontakte und Gespräche
17:55 Ende Observation



Personalblatt

Req.-Nr.: 0815-XX/IV

Req.-Datum: 01.07.2017

Deckname(n) (alias): Bernie alias Olaf
alias Yohangsta



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356 4

Name: Forstenlechner Vorname: Bernhard

Geburtsdatum: [REDACTED] Geburtsort: [REDACTED]

Geschlecht: männlich religiöse Bindung: gestört

weitere Angaben zur Person:

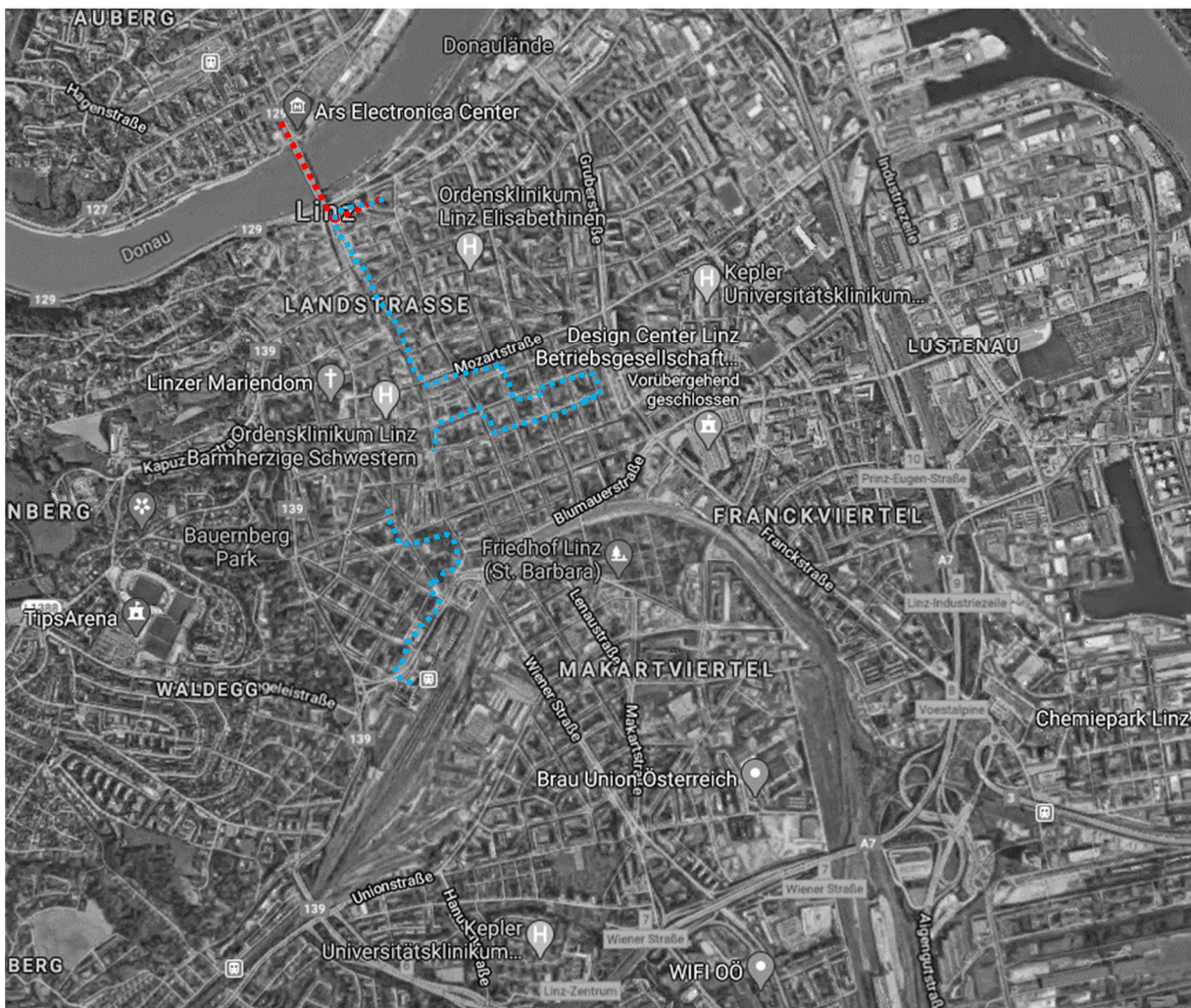
Gewicht: schwer Körpergröße: 178 cm

Augenfarbe: [REDACTED] Haarfarbe: kaum vorhanden

besondere Merkmale: keine Haare am Kopf, dafür
im Gesicht.

Personalkennzahl: 155/34356-4, Deckname „Bernie“

08:05 Beginn Observation
09:00 Eintreffen im Hauptquartier, kurzes Warten auf ersten Kontakt
09:15 Begleitung zum Magistrat, Passamt, handelt sich um Antragstellung eines Ausweises
10:30 wieder retour in Basis
10:45 wie bei „Flux“ beschrieben, Vorbereitung offener Betrieb
11:00 Barbetrieb, diverse Gespräche, Spritzentausch, Überblick Kochprojekt
14:10: Teamsitzung, Besprechung des Tages
15:00 Streetwork, siehe „Ei Ei“, Ende 17:00
17:01 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815 XX/V

Reg.-Datum: 11/2017

Deckname(n) (alias): Eva, Birgit



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-5

Name: WALTER Vorname: BIRGIT

Geburtsdatum: ~~01.01.1971~~ Geburtsort: im Krankenhaus

Geschlecht: weiblich religiöse Bindung: keine

weitere Angaben zur Person:

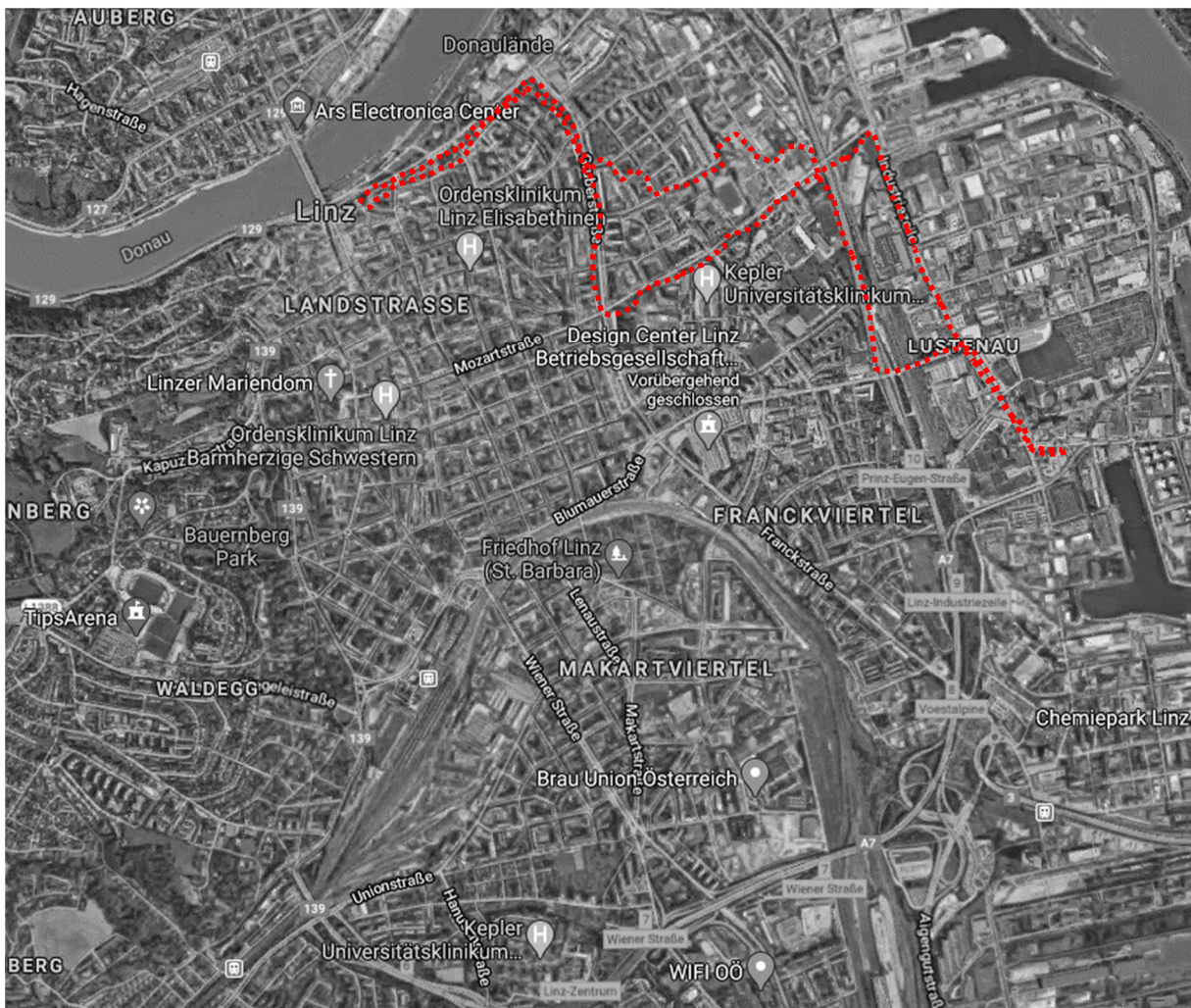
Gewicht: ~~50 kg~~ Körpergröße: ~~1,30 m~~

Augenfarbe: braun Haarfarbe: einfarbig

besondere Merkmale: keine besonderen

Personalkennzahl: 155/34356-5, Deckname „Eva“

08:40 Beginn Observation
08:45 Eintreffen in der Basis, Einkaufsliste angelegt
09:00 Abfahrt mit Vereinsbus, div. Erledigungen und
Einkäufe gemacht
10:40 Ankunft wiederum an Basis, sogleich Vorbereitung
offener Betrieb
11:00 offener Betrieb, abwechselnde Tätigkeiten (wie
„Bernie“), Kleiderausgabe, mit einer Person im 1.
Stock (Hygiene, Duschen)
14:10 Teamsitzung, Besprechung des Tages
15:00 Dienstende
15:10 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815-XX/VI

Reg.-Datum: 03/2018

Deckname(n) (alias): "Lisi", "Lieselotte"
"Wilhelm", "Jupp"



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-6

Name: Christmann Vorrname: Lisi

Geburtsdatum: [redacted] Geburtsort: Stolstedt

Geschlecht: weiblich religiöse Bindung: Abgebrochen

weitere Angaben zur Person:

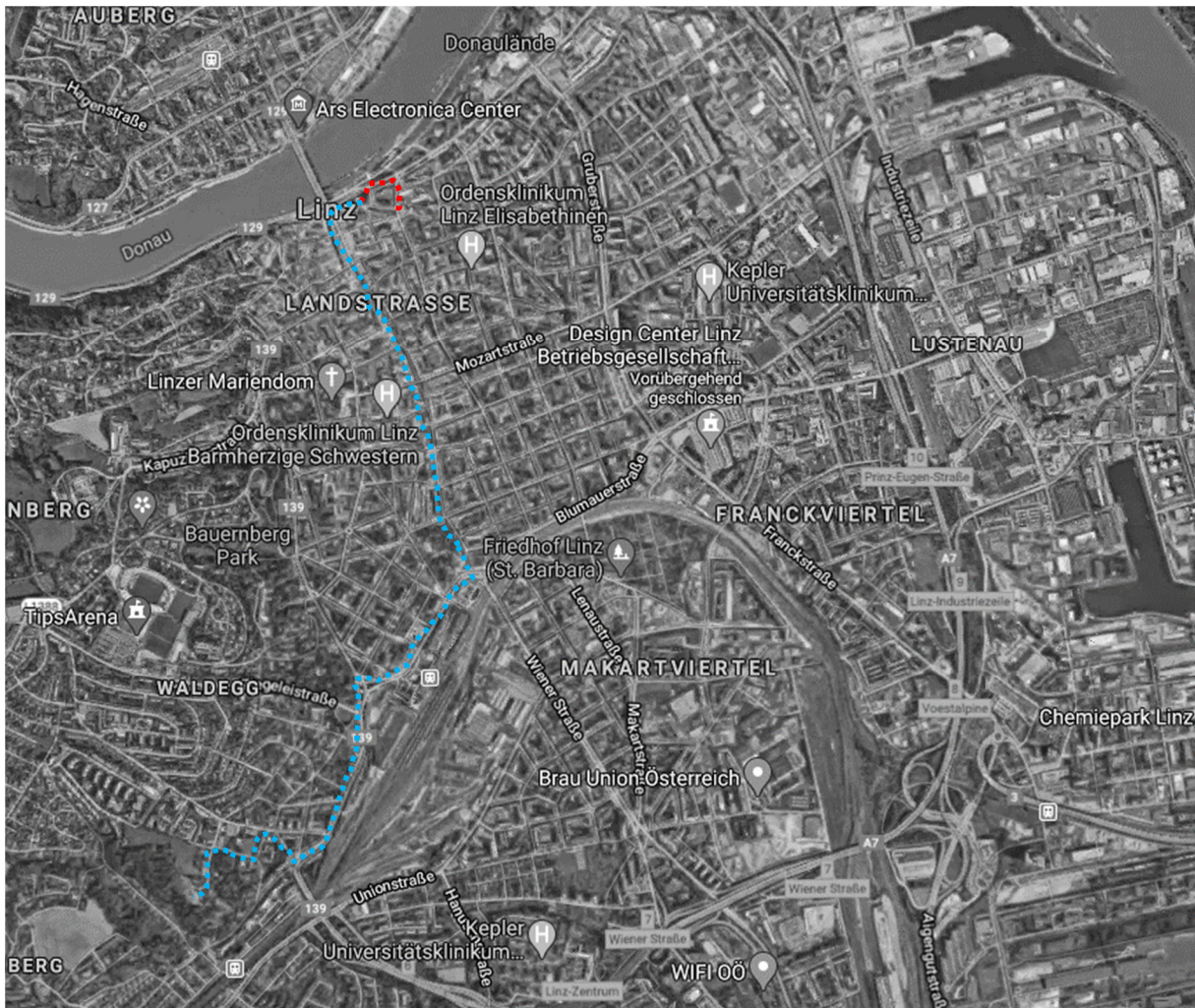
Gewicht: [redacted] Körpergröße: [redacted]

Augenfarbe: [redacted] Haarfarbe: schwarz

besondere Merkmale: Metall im Gesicht und
braune Güter auf der Haut

Personalkennzahl: 155/34356-6, Deckname „Sepp“

08:45 Beginn Observation
09:00 Dienstbeginn, Warten auf ersten Gesprächskontakt,
Überbrückung mit kollegialem Austausch und
Abarbeitung div. Telefonate
09:30 Ankunft erste Beratung, intensives Gespräch
11:00 nächster Kontakt wie vereinbart, im 1. Stock
12:00 Vereinsbus routinemäßig säubern und auf Mängel
überprüfen
13:30 Unterstützung offener Betrieb
14:10 Teamsitzung, Besprechung des Tages
14:50 Aufbruch, Beobachtung ergibt: Ziel ist Hausbesuch
einer wohnbetreuten Person
17:30 Dienstende
17:53 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: 08'5-XX/VII

Reg.-Datum: 1. 10. 2000

Deckname(n) (alias): ISA



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-7

Name: GROGGER Vorname: ISABELLA

Geburtsdatum: [REDACTED] Geburtsort: Linz

Geschlecht: WEIBLICH religiöse Bindung: römisch-katholisch

weitere Angaben zur Person:

Gewicht: [REDACTED] Körpergröße: 170

Augenfarbe: BLAU Haarfarbe: BLOND

besondere Merkmale:

Personalkennzahl: 155/34356-7, Deckname „Isa“

06:45 Beginn Observation
07:00 erste Person im Hauptquartier, Aufschluss aller Räume
07:30 Weg führt zur Hausbank- Überweisungen und
Einzahlungen getätigt, Rückweg zur Basis
09:00 Büroarbeiten, buchhalterische Angelegenheiten,
Kassaführung
13:00 Dienstende
13:13 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815-XX/VIII

Reg.-Datum: 02/2014

Deckname (n) (alias): DUNJA^a



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-8

Name: LUKAN Vorname: DUNJA

Geburtsdatum: 1977 Geburtsort: [REDACTED]

Geschlecht: weiblich religiöse Bindung: [REDACTED]

weitere Angaben zur Person:

Gewicht: [REDACTED] Körpergröße: 1,68 m

Augenfarbe: grün Haarfarbe: braun

besondere Merkmale: keine

Personalkennzahl: 155/34356-8, Deckname „Dunja“

11:00 Beginn Observation

11:12 Ende Observation

(heute keine Aufzeichnungen; zu beobachten war, dass sich „Dunja“ und „Maria“ in einem zwei-wöchentlichen Rhythmus abwechseln, somit wohl nächste Beobachtung erst am 15.10.2019 möglich)

Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815-XX/IX

Reg.-Datum: 02/2010

Deckname(n) (alias): "TARA"



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-9

Name: BAUTGARTNER Vorname: TARA

Geburtsdatum: 12.01.71 Geburtsort: LWT

Geschlecht: weiblich religiöse Bindung: röm. Kath.

weitere Angaben zur Person:

Gewicht: ??? (H. viel) Körpergröße: 1,82m

Augenfarbe: braun Haarfarbe: gefärbt, rotbraun

besondere Merkmale:

keine per. mer s/A ! keine mer in photo frau
keine per. mer s/A !

Personalkennzahl: 155/34356-9, Deckname „Maria“

11:00 Beginn Observation
11:25 Ankunft in Basis im offenen Betrieb, Arztzimmer
geöffnet und vorbereitet
11:30 erster Patient, (wie in den Beobachtungen zuvor
dienstags immer 2h allgemeinmedizinische Versorgung
in diesem Rahmen)
13:40 Abschluss letzter Patient
13:45 Verlassen der Basis
14:00 Ende Observation



Personalblatt

Reg.-Nr.: 0815-XX/X

Reg.-Datum: 1.4.2011

Deckname(n) (alias): "RENZILA"
"RENZA"



Personalien:

Personalkennzahl: 155/34356-10

Name: IBRAHIMOVIC Vorname: RENZIJA

Geburtsdatum: 2.10.1962 Geburtsort: ~~_____~~

Geschlecht: W- religiöse Bindung: ~~_____~~

weitere Angaben zur Person:

Gewicht: ~~_____~~ Körpergröße: ~~_____~~

Augenfarbe: BRAUN Haarfarbe: SCHWARZ

besondere Merkmale:
.....
.....

Personalkennzahl: 155/34356-10, Deckname „Remza“

17:00 Beginn Observation
18:30 Eintreffen in der Einrichtung, ansonsten niemand mehr vor Ort, Reinigung der Räumlichkeiten, Desinfektion, Müllentsorgung
19:30 Tagesabschluss, Verschluss aller Räumlichkeiten, Verlassen des Hauptquartiers
20:00 Ende Observation



Fazit

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass im Rahmen der Untersuchungen klar wurde, dass das Angebot des Vereins Substanz nicht nur notwendig, sondern unabdingbar ist. Die im Bericht genannten Zahlen umschreiben den Mehrwert der Einrichtung eindrucksvoll. Wenn zuvor die Arbeitsweise und die Struktur der Angebote etwas undurchsichtig war, so hoffen wir als Institut für systemrelevante kritische Infrastruktur*, mithilfe dieses Berichtes, etwas Licht ins Dunkel gebracht zu haben. Um bessere Möglichkeiten für gesellschaftliche Teilhabe für das Zielpublikum zu schaffen, wären ein Ausbau der Einrichtung und mehr Ressourcen ein mutiger politischer Beitrag.

* *fiktiv*

UnterstützerInnen

das Land Oberösterreich als Auftraggeber, Aidshilfe OÖ, AKH Linz/Dermatologie, AMS, Arge Obdachlose, Wasserapotheke Mag. Holler, Sozialverein B37 besonders die KollegInnen von OBST, Caritas Linz, die „Niederschwelligen“ in (Ober-)Österreich, das Ärzteteam Dr.in Maria Baumgartner und Dr.in Dunja Lukan, Fa. Braun, Mag. Sonja Holm Msc, BM MMag. Klaus Luger, die Drogenberatungsstellen OÖ, Dr.in Elfriede Magerl und Dr. Rudolf Magerl, Fam. Rosenauer, Frauennetzwerk, GWG-Linz, Hypobank, Bäckerei Honeder, Huber Shop Arkade, Landessanitätsdirektion, LH Mag. Thomas Stelzer, LRin Birgit Gerstorfer MBA, PVA, Volkshilfe Linz - Markus Stingl, Verein ISI, Verein Jugend & Freizeit, Kepler Universitätsklinikum Neuromed-Campus insbesondere die MitarbeiterInnen der Drogenstation und der Drogenambulanz, Peter Gruber, Point, Rotary Club Linz Urfahr, Rotaract, Sozialplattform, Justizanstalt Linz-Sozialer Dienst, AR DSA Thomas Schwarzenbrunner, STWST (Stadtwerkstatt), AV Kletterzentrum „Am Turm“, Vereinsvorstand Substanz.